

V

Wie im Vorjahr wurde auch diesmal über eine ganze Reihe sich abzeichnender oder angebotener Editionsprojekte beraten, doch ließ man wiederum die Entscheidungen offen, zumal in manchen Fällen die Prüfung einzelner Manuskripte oder die Beantwortung der Frage noch ausstand, ob eine neue Textausgabe überhaupt notwendig sei. In das Programm der MGH aufgenommen werden soll eine Ausgabe der vielfach noch ungedruckten Gedichte des weitgereisten Heinrich von Avranches († nach 1259), die Archivoberrat Dr. K. Bund (Frankfurt a.M.) zu einem guten Teil bereits vorbereitet hat; über die Auswahlkriterien und über Anlage der Edition, die bei Aufnahme aller Texte von erheblichem Umfang sein dürfte, sind noch Gespräche zu führen.

Laufende Arbeiten:

Scriptores: Der Edition der Chronik des Ekkehard von Aura und des Frutolf von Michelsberg sowie der anonymen Kaiserchronik, die Prof. F.-J. Schmale und Frau Dr. I. Schmale-Ott (Bochum) vorbereitet haben, hat sich weiterhin Dr. Chr. Lohmer angenommen; zur Textsicherung werden Nachkollationen hauptsächlich des Frutolf-Autographs durchgeführt; rund drei Viertel des gesamten Textes dürfte damit gesichert sein. – Dr. F. Lošek (Krems) hat Teile der *Conversio Bagoariorum et Carantanorum* sowie die in die Edition einbezogenen Briefe Theotmars von Salzburg und Hattos von Mainz, über die eigene Untersuchungen angekündigt sind, in den Computer eingespeichert. – Nachdem Privatdozent Dr. E. Tresp (Fribourg) die vorbereitenden Studien zu den *Vitae Hludowici Pii imperatoris* von Thegan und des sogenannten Astronomus in der Schriftenreihe (Band 32, 1988) und in den „Studien und Texten“ (Band 1, 1991) publiziert hat und die Fahnen des Editionstextes bereits vorliegen, stehen nur noch die gemeinsame Einleitung und das Register zu beiden Biographien aus. – Prof. Dr. E. Freise (Mannheim) hat sich, obwohl durch Lehrstuhlvertretung belastet, um Weiterarbeit an den *Miracula SS. Wigberhti, Maximini, Glodisindis et Gorgonii* bemüht und mit der Kommentierung begonnen. – Nachdem Frau Dr. M. Stratmann die Abhängigkeitsverhältnisse der sechs die *Historia Remensis ecclesiae Flodoardi* überliefernden Handschriften geklärt und die Textkonstituierung ziemlich weit geführt hat, konnte bereits der Sachkommentar angegangen werden. – Von den über die Jahre 1054 bis 1100 berichtenden Chroniken Bertholds und Bernolds, deren Editionsmanuskript Prof. I. St. Robinson (Dublin) ein-